



Lamakeratin-Seifen von unseren Tieren

Warum Lama-Keratin?

Keratin ist der elementare Baustein von Haaren, Nägeln und Haut.

Das gilt für Mensch und Tier gleichermaßen.

Der pflegende und reparierende Charakter von Keratin wird in der Kosmetikherstellung seit langem für die Produktion von Haarwaschmitteln genutzt.

In einem speziellen Verfahren löst der Seifensieder das Keratin aus der Lamafaser und setzt es dem Verseifungsprozess zu. So entsteht eine hochpflegende Naturseife, die mit natürlichem Keratin die Regeneration der Haut unterstützt.

Je nach Farbe des Vlieses entstehen natürliche Seifenfarben, die so belassen werden oder mit Farbzusätzen oder färbenden Düften verändert werden können. Der Phantasie sind also keine Grenzen gesetzt.

Alle unsere Seifen sind ohne Palmöl und frei von tierischen Fetten hergestellt.



Warum palmölfrei?

Palmöl ist ein hochwertiges Pflanzenfett, das aus den Früchten der Ölpalme gepresst wird.

Mittlerweile ist Palmöl mit 66 Millionen Tonnen pro Jahr das meist produzierte Pflanzenfett weltweit. Um die steigende Nachfrage zu bedienen, steigen vor allem in Südostasien, zunehmend aber auch in Lateinamerika und Afrika, die Flächen der Ölpalm-Plantagen auf derzeit weit über 30 Millionen Hektar an. Um diese Plantagen anzulegen muss Regenwald brandgerodet werden.

Hierbei verlieren vom Aussterben bedrohte Tierarten wie der Orang-Utan, der Borneo-Zwergelfant und der Sumatra-Tiger ihren Lebensraum. Ein sehr grosser Teil des nach Europa exportierten Palmöls landet im Biosprit.

PS: Bei der Brandrodung des Regenwaldes wird so viel CO₂ freigesetzt, dass der gewonnene Biosprit dreifach so klimaschädlich ist wie Treibstoff aus Erdöl.

Was macht Palmöl dann in Seifen?

Palmöl ist ein relativ preiswertes Pflanzenfett, das als Fett unumstritten nur gute Eigenschaften aufweist. Es ermöglicht die Fertigung einer hellen und festen Seife, die schnell verwendbar ist.

➔ Allein die Art seiner Gewinnung macht das Palmöl aber ökologisch unverträglich.



Lamakeratin-Seifen von unseren Tieren



Warum sind unsere Seifen frei von tierischen Fetten?

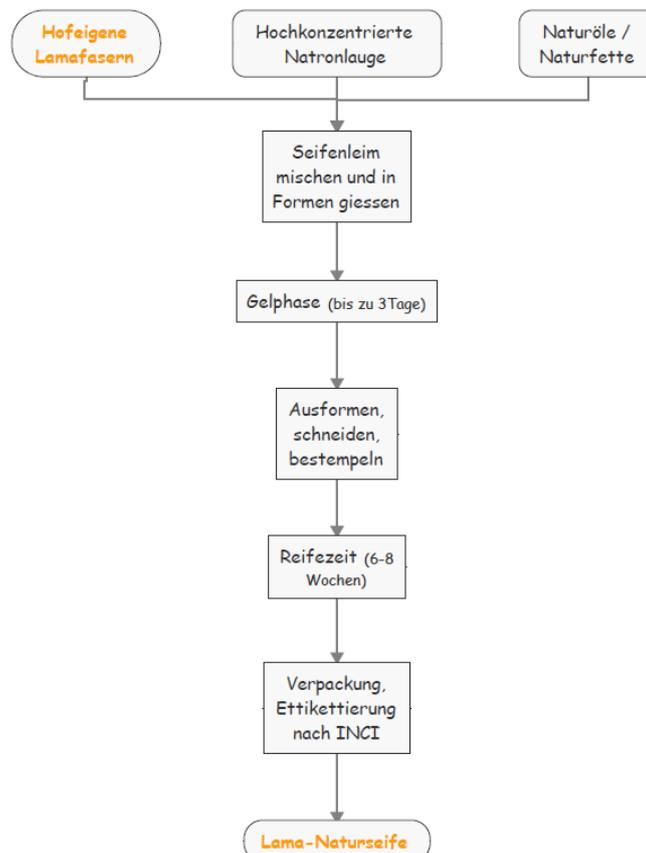
Tierische Fette sind überwiegend ausgelassene Fette von Rindern, Schafen und Schweinen.

Als Abfallprodukt von Schlachthäusern werden diese auch an Kosmetikerhersteller geliefert, dort weiter verarbeitet und befinden sich in vielen Seifenprodukten.

Wollen Sie wissen, ob ihre Seife aus Schlachtresten hergestellt worden ist? Schauen Sie einfach mal auf die Rückseite ihrer Seifenpackung und suchen Sie nach Inhaltsstoffen (Ingredientien) wie...

- ... Adeps Suillus = Schweineschmalz
- ... Sodium Tallowate = Rinderschmalz
- ... Elaeis Guinees Oil = Palmöl

Verarbeitungsschritte unserer Seifen





Alpaka- und Lamakeratin-Seifen - rein pflanzlich - palmölfrei

Das kleine Seifen Einmaleins

Unsere Seifen:

- sind handgemacht
- enthalten als pflegenden Bestandteil das Keratin der Alpaka- resp. Lamafaser
Alpaka- und Lamavlies besteht zu über 90% aus Keratin, einem außerordentlich widerstandsfähigen Faserprotein, das dem Haar Elastizität und Spannkraft verleiht. Dieses Keratin wird in einem speziellen Prozess ausgelöst und der Seife zugesetzt. Hier unterstützt es die Regeneration der menschlichen Haut, Nägel und Haare, die ebenfalls aus Keratin bestehen.
- sind 9 % überfettet und pflegen so die Haut ganz ohne zusätzliche Creme.
- sind mindestens 18 Monate haltbar
- härten im Laufe der Zeit aus und werden ergiebiger. - "Je älter desto besser"
- werden aus hochwertigen und hochpflegenden Pflanzenfetten gefertigt.
Sheabutter und Olivenöl sind die Hauptbestandteile - Luxus pur !
- sind zertifiziert und nach EU Standard gefertigt
- sind umweltfreundlich, in einer regional hergestellten Faltschachtel aus Kraftkarton, einzeln verpackt.
- enthalten keine tierischen Fette
- sind dem Regenwald zuliebe palmölfrei
- sind frei von Konservierungs- und Zusatzstoffen
- enthalten keine Parabene oder Mineralöle
- sind sehr feuchtigkeitsempfindlich. - Bitte trocken lagern !
- weisen manchmal eine dünne puderige weiße Schicht auf:
Diese so genannte Sodaasche ist ein Gütezeichen einer handgesiedeten Seife und kein Qualitätsfehler